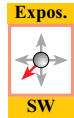


# Selbhorn-Klettersteig C/D

Selbhorn, Nordgipfel, 2655 m

Kurzinfo:

**sehr  
schwierig**



**Schwierigkeit:** Vor allem im oberen Wandteil einige Stellen C/D, sonst oft B bis C, im Mittelteil leichter

**Gesamtanforderung:** hoch bis extrem

**Bes. Gefahren:** inkl. Zu- und Abstieg sehr lange Tour! Trittsicherheit vor allem beim Abstieg erforderlich, oft Altschneereste bis in den Sommer hinein vorhanden, tw. ungesichertes Steilgelände beim Abstieg

**Beste Jahreszeit:** Juli - September

**Zeiten / Höhenunterschiede:**

**Zustieg:** 3,5-4 Std. / 1320 Hm

**Klettersteig:** 2 Std. / 440 Hm

**Abstieg:** 4 Std. / 1760 Hm

**Höhenunterschied gesamt:** 1760 Hm (inkl. Gegensteigungen ca. 1800 Hm)

**Zeitaufwand gesamt:** 9,5-10 Std.

**Exposition:** West bis Südwest, oben Süd, Abstieg tw. nordseitig

**Sicherungen:** mäßig bis gut; Stahlseil, ein paar Klammern; Abstieg mäßig gesichert

**Funfaktor:** mäßig

**Gestein:** Kalk

**Flucht- / Abbruchmögl.:** keine

**Orientierung:** nicht immer einfach

**Kinder / Jugendliche:** nicht geeignet

**Ausrüstung:** Klettersteigset, Helm, mittelfeste Bergschuhe bis feste Bergschuhe, ev. Steigeisen u. Pickel im Frühsommer!

**Errichtung:** 2014

**Karten:** ÖK 124; F&B WK 103 od. 191

**Talort / Info:** Maria Alm; TI: 06584-20388; www.maria-alm.at

**Ausgangspunkt:** Ghf./Jausenstation Rohrmoos im Krallerwinkel, 899 m

**Stützpunkt:** ev. *Lechneralm* (einfach bew.)

## Anforderungsprofil

<b>Kondition:</b>	5
<b>Armkraft:</b>	3
<b>Technik:</b>	4
<b>Mut, Psyche:</b>	4
<b>Bergerfahrung:</b>	5
1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem	

**Charakteristik:** Der Aufstieg zum *Selbhorn* über den *Selbhorn-Klettersteig* ist eine gewaltige, sehr lange und anstrengende Bergtour im alpinen Gelände auf den höchsten Gipfel des Steinernen Meeres, bei welcher inkl. Gegensteigungen ca. 1800 Höhenmeter zu bewältigen sind.

Die Tour erfordert neben einer ausgezeichneten Kondition, großer Bergerfahrung und Trittsicherheit im tw. ungesicherten, alpinen und anspruchsvollen Steilgelände (vor allem beim Abstieg), auch optimale Wetter- und Geländeverhältnisse (oft bis in den Sommer harte Altschneefelder vorhanden, vor allem beim nordseitigen Abstieg!) und Orientierungsvermögen!

Der Klettersteig selber ist gut mit einem Stahlseil und ein paar Klammern gesichert und verläuft großteils auf der ursprünglichen SW-Wand-Kletterroute *Herzogsteig*, wodurch dieser sehr umstritten ist.

Die örtliche Bergrettung ist außerdem besorgt, dass es bei dieser Klettersteigtour öfter zu Einsätzen bzw. Unfällen infolge von Schlechtwettereinbrüchen (es gibt keine Hütte unterwegs) und Selbstüberschätzung (tw. gefährliches Gelände beim Abstieg, Länge der Tour, usw.) kommen wird. Ab der *Lechneralm* gibt es auch kein Wasser mehr, also genügend zum Trinken

mitnehmen! Unumstritten ist jedenfalls die grandiose und einsame Bergwelt - am und um das *Selbhorn* herum! **Anmerkung:** Im Herbst 2014 war der Klettersteig weder beim Ausgangspunkt, noch beim Zustieg beschildert und es waren auch keine diesbezüglichen Hinweistafeln vorhanden!

**Anreise:** Von Saalfelden (W) auf der B164 nach Maria Alm, oder von Bischofshofen (O) über Mühlbach und Dienten nach Maria Alm. Durch den Ort in den *Krallerwinkel* und taleinwärts weiter bis zum Gasthof/Jausenstation Rohrmoos (Parkplatz).

**Bahn / Bus:** Bhf. Saalfelden und weiter mit dem Bus nach Maria Alm.

**Zustieg:** 4 Std. Vom Gasthof Rohrmoos auf der Forststraße ein Stück weiter taleinwärts, dann rechts der Markierung folgend in Richtung *Lechneralm* (Tafeln), anfangs auf einer Forststraße entlang des Rettenbaches, dann auf dem Wanderweg bis zur Alm (1263 m), wo man wieder auf die Almstraße trifft.

Unter der Almhütte vorbei und bei der letzten Kehre vor der Hütte die Almstraße verlassen, über einen Zaun (Wegweiser) und linkshaltend aufwärts zu einer weiteren Hütte und zum Waldrand. Durch den Wald und über Schläge weiter aufwärts (tw. schlechter, rutschiger Steig), und später noch einmal nach links über einen Zaun. Danach folgt man dem Steiglein tw. steil bergauf zur Gipfelkuppe des *Braggstein* (1827 m, kl. Gipfelkreuz mit Jagdhütchen; toller Aussichtspunkt!). Von hier entlang des Latschenrückens nordöstlich in Richtung *Selbhorn* (bereits gut sichtbar) weiter zu einer Weggabelung mit Wegweiser, unterhalb der ersten Felsen. Hier links abzweigen (Richtung *Luegscharte*), steil aufwärts unter die Westwand und entlang des Wandfußes queren bis zu einem Steinmann (aufpassen!) am Wandfuß, welcher sich auf einem kleinen Gratrücken, in unmittelbarer Nähe des Einstieges befindet. Vom Steinmann rechts den undeutlichen Steigspuren folgend und über schmale Bänder in Kürze zur einer kleinen Holzbank beim Einstieg queren (lose gespanntes Kletterseil bis zum Einstieg; Stand: Herbst 2014).

**Steigverlauf:** Über eine kleine Rampe (B bis C) aufwärts zu einem Felsband, auf diesem nach rechts (A) zu einer weiteren Rampe (B/C) und zu einem Steilaufschwung (C), über welchen man zur sog. „Keilpromenade“ (kurze, abdrängende und ausgesetzte Querung nach rechts, B/C) gelangt. Durch den anschließenden „Herzog-Kamin“ (C) auf ein Band und diesem rechts aufwärts folgen (A) zu einer Felsschulter. Von dort über mehrere Felsstufen und Rampen (B). Anschließend anfangs rechts haltend durch eine Rinne (B) und im gestuften Felsgelände (A bis B, tw. Gehgelände) aufwärts zu einem großen Geröllband (Wandbuch). Auf diesem rechts hinaus (Gehgelände) zum Grat. Über diesen steil aufwärts (B bis C), dann über den fast waagrechten, schmalen und ausgesetzten Grat unter die Gipfelwand und nach rechts queren. Der folgende, pfeilerartige Steilaufschwung (C/D) bildet die Schlüsselstelle und man gelangt anschließend zum flacheren Gipfelgrat, über welchen man (A/B bis B, eine kurze, brüchige u. rötliche Rinne B/C)



den Südgipfel (2642 m) des *Selbhorns* erreicht. Über den Verbindungsgrat (Gehgelande, ca. 30 m Höhenverlust, eine ganz kurze Passage B) nördlich weiter zum Nordgipfel (Hauptgipfel, 2655 m; dieser muss aber nicht zwingend erstiegen werden).

**Abstieg:** 4 Std. Vom Nordgipfel der Markierung folgend westlich abwärts. Dann über tw. ausgesetztes und unangehmes (Fels-)Gelände (tw. klettertechnisch 1+, Trittsicherheit erforderlich!) bergab und nördlich über Geröll zur *Luegscharte* (2451 m, Wegweiser). Hier links (südlich) durch das Kar absteigend und querend (Achtung: hier halten sich oft bis in den Sommer hinein Altschneereste!) zu einem kleinen Sattel (2362 m, kurze Gegensteigung). Den Markierungen unterhalb der Wände weiter folgen (tw. unangenehmes und brüchiges, absturzgefährliches Steilgelände!), bis man wieder auf den Zustiegsweg trifft.

Alternativ kann man von der *Luegscharte* nördlich um die *Mandlköpfe* herum zur *Buchauer Scharte* (2269 m) wandern (bei schlechter Sicht allerdings Orientierung schwierig!) und dann südlich auf Wanderweg Nr. 414 über die *Freithofalm* zum Ausgangspunkt absteigen (dieser Abstieg ist zwar insgesamt ca. 50 Min. länger, aber wesentlich angenehmer und ungefährlicher als der Steig zurück zum Aufstiegsweg).



Im Mittelteil des  
*Selbhorn-Klettersteiges*



Die *Keilpromenade*  
(Fotos: Andreas Jakwerth)

**Selbhorn,  
Südgipfel, 2642 m**

